

1. Darstellung des Faches Nordische Philologie

1.1 Allgemeines

Im 19. Jahrhundert, als sich das Fächerspektrum der Universitäten diversifizierte und als sich die einzelnen Nationalphilologien herausbildeten, beschäftigte man sich im Rahmen der Germanistik auch mit den nordischen Sprachen und der nordischen Literatur. Da sich damals das Interesse jedoch vor allem auf den Ursprung und die verschiedenen Stufen der deutschen Sprache richtete, befasste man sich fast ausschließlich mit den mittelalterlichen skandinavischen Quellen. Die Nordische Philologie war zu diesem Zeitpunkt ein Bestandteil der germanistischen Mediävistik, während heute das Schwergewicht des Faches in den meisten Instituten auf der Literatur und Kultur der modernen skandinavischen Staaten liegt. Dem trägt auch die heute meist übliche Bezeichnung des Faches als "Skandinavistik" Rechnung.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts hat sich die Skandinavistik mit der zunehmenden wissenschaftlichen Spezialisierung als eigenständiges Fach und damit auch als eigenständiger Magisterstudiengang etabliert. Demzufolge kann das Fach Skandinavistik als Magisterhaupt- oder Nebenfach mit allen anderen Fächern der Neuphilologischen Fakultät und somit auch mit Teilfächern der Germanistik kombiniert werden. In Tübingen gehört die Skandinavistik aus universitätsgeschichtlichen Gründen zwar organisatorisch zum Deutschen Seminar, ist aber kein Teilfach der Germanistik.

Obwohl die Skandinavistik im Hinblick auf ihre Stellung an der Universität, der Zahl der MitarbeiterInnen und der Studierenden zu den "kleinen Fächern" oder den "Orchideenfächern" zu rechnen ist, bildet sie inhaltlich jedoch ein großes Fach, das aus mehreren Teilgebieten besteht.

1) Der Literaturwissenschaft, die sich in die Ältere Literaturwissenschaft (Mediävistik) und die Neuere Literaturwissenschaft untergliedert. Stichworte für die mittelalterliche Literatur sind z.B. die eddische Dichtung oder die isländischen Sagas. Für die moderne skandinavische Literatur stehen Autorennamen wie z.B. Henrik Ibsen, August Strindberg, Karen Blixen, und Halldór Laxness. Seit einigen Jahren erfreut sich die skandinavische Literatur auch bei deutschen Verlagen zunehmender Beliebtheit, und damit sind zahlreiche skandinavische AutorInnen, wie z.B. Peter Høeg, Kerstin Ekman, Solvej Balle oder Henning Mankell, auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht worden.

2) Der Sprachwissenschaft, die sich sowohl diachron als auch synchron mit den skandinavischen Sprachen befasst. Im Bereich der Sprachgeschichte werden die historischen Stufen des Nord-germanischen seit den frühesten Belegen (Runeninschriften) untersucht, wobei hier dem Alt-nordischen (ca. 800-1200 n. Chr.) und der Ausgliederung der skandinavischen Einzelsprachen besonderes Gewicht zukommt. In der synchron ausgerichteten Linguistik werden die skandinavischen Gegenwartssprachen systematisch (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) und funktionell (Pragmatik) behandelt.

3) Der seit einigen Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnenden Kulturwissenschaft, die allgemeine Fragen der Geschichte, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur aufgreift.

Unter "Skandinavien" werden hier Dänemark, die Färöer, Island, Norwegen und Schweden sowie die schwedischsprachigen Gebiete Finnlands verstanden. In dieser Definition macht sich sehr deutlich der philologische Hintergrund des Faches bemerkbar. Nur an den großen Skandinavistikinstituten in Deutschland kann die heutige in Skandinavien geltende Definition

des "Nordens" berücksichtigt und auch Finnland sowie das Baltikum mit eingeschlossen werden.

1.2. Spezielle Ausgestaltung der Nordischen Philologie in Tübingen

An der Universität Tübingen wird das Fach Nordische Philologie an der Nordischen Abteilung gelehrt. Diese ist dem Deutschen Seminar institutionell angegliedert, wobei das Fach Nordische Philologie einen eigenen Magisterstudiengang darstellt.

Mit nur einer Professur und einem Schwedisch-Lektorat, das durch einen Wissenschaftlichen Angestellten wahrgenommen wird, zählt die Nordische Philologie an der Universität Tübingen zu den kleinen Fächern. Dies hat zur Folge, dass Lehrangebot und Bibliothek vom Umfang her nicht mit den großen Nordistik-Instituten an anderen Universitäten konkurrieren können. Andererseits ermöglichen diese kleinen Verhältnisse den Studierenden, rasch und unkompliziert mit den Lehrenden in persönlichen Kontakt zu treten.

Schwedisch ist an der Nordischen Abteilung der Universität Tübingen diejenige skandinavische Sprache, die dank des Schwedisch-Lektorats am intensivsten unterrichtet wird. Sie sollte von allen Studierenden der Nordischen Philologie belegt werden. Daneben werden Dänisch, Norwegisch und Neuisländisch in geringem Umfang, meist in der Form von Lehraufträgen, angeboten.

In der Forschung liegen die Schwerpunkte auf der Sagaliteratur, der Geschichte der isländischen Literatur und der skandinavischen Gegenwartsliteratur, während in der Lehre möglichst alle der zentralen Gebiete aus der altnordischen und neuskandinavischen Literatur sowie in einem kleineren Ausmaß aus der Geschichte der skandinavischen Sprachen behandelt werden.

2. Studienabschlüsse

Nordische Philologie kann an der Universität Tübingen im Rahmen des Magisterstudiengangs als Hauptfach oder als Nebenfach belegt werden.

Über die Möglichkeiten der Fächerkombination orientiert die "Ordnung der Magisterprüfung der Neuphilologischen Fakultät der Universität Tübingen" (MPO), die im Dekanat der Neuphilologischen Fakultät erhältlich ist.

Nach abgeschlossenem Magisterexamen besteht die Möglichkeit der Promotion zum Dr. phil.

Im Rahmen der Nordischen Philologie kann an der Universität Schwedisch auch als zusätzliches Fach (Erweiterungsprüfung) zur wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien belegt werden.

3. Studienberatung

Für die Studien- und Prüfungsberatung vor Beginn und während des Studiums stehen alle Lehrenden der Nordischen Abteilung, besonders Prof. Dr. Stefanie Würth zur Verfügung. Studienberatung erfolgt auch in den Semestervorbesprechungen, die jeweils am ersten Tag jedes Semesters stattfinden.

Ein wichtiges Informationsmittel neben dem großen Vorlesungsverzeichnis der Universität Tübingen ist der Veranstaltungskommentar des Deutschen Seminars, der jeweils am Ende

eines Semesters erhältlich ist und auch das Lehrangebot der Nordischen Abteilung im folgenden Semester ausführlich beschreibt.

Für Fragen der Fächerkombination, Anrechnung von an anderen Universitäten erbrachten Studienleistungen, Prüfungsordnungen usw. ist das der Neuphilologischen Fakultät zuständig.

Studienberatung:

- Deutsches Seminar / Abteilung für Nordische Philologie, Wilhelmstr. 50, 72074 Tübingen
Tel. 07071 / 2976069 oder 2974274.

- Das Akademische Beratungszentrum der Universität, Zentrale Studienberatung Wilhelmstr. 11, 72074 Tübingen

Tel.: 07071 / 2972555 (Mo-Do 14-16 Uhr)

Fragen zu Fächerkombinationen, Prüfungen, Anrechnung von Studienleistungen, etc.

- Das Dekanat der Neuphilologischen Fakultät Dekanat, Wilhelmstr. 50 (Zi. 219), 72074 Tübingen

Tel.: 2976855.

Dort sind auch die aktuelle Magisterprüfungsordnung und die aktuelle Promotionsordnung für die Neuphilologische Fakultät erhältlich.

Weitere Informationsquellen:

- das Namens- und Vorlesungsverzeichnis der Eberhard-Karls-Universität Tübingen (erscheint jeweils kurz vor Beginn des Semesters und ist in den Tübinger Buchhandlungen sowie bei den Pedellen der Neuen Aula erhältlich)

- der Veranstaltungskommentar des Deutschen Seminars, der auch das Lehrangebot der Nordischen Philologie enthält (erscheint jeweils zu Beginn der Semesterferien und ist erhältlich in Zi. 210 der Wilhelmstr. 50)

4. Zulassungsvoraussetzungen

Für das Fach Nordische Philologie bestehen keine Zulassungsbeschränkungen. Kenntnisse einer skandinavischen Sprache bei Beginn des Studiums sind von Vorteil, stellen aber keine Voraussetzung dar. Über die erforderlichen Kenntnisse in anderen Sprachen orientiert die MPO.

5. Studiengänge

Wie bei den anderen in der Neuphilologischen Fakultät vertretenen Fächern gliedert sich das Studium der Nordischen Philologie in ein Grundstudium und ein Hauptstudium. Innerhalb des Grundstudiums wird nach den ersten beiden Semestern die Orientierungsprüfung und nach dem vierten Semester die Zwischenprüfung abgelegt.

5.1. Mindestanforderungen (Pflichtveranstaltungen) Nordische Philologie im Hauptfach

Wie bei den anderen in der Neuphilologischen Fakultät vertretenen Fächern gliedert sich das Studium der Nordischen Philologie in ein Grundstudium und ein Hauptstudium. Innerhalb des Grundstudiums wird nach den ersten beiden Semestern die Orientierungsprüfung und nach dem vierten Semester die Zwischenprüfung abgelegt.

I. Grundstudium

1. Einführung in die Skandinavistik I: Referat + Hausarbeit oder Klausur
2. Einführung in die Skandinavistik II: Referat + Hausarbeit oder Klausur
3. Sprachkurse: Sprachprüfung
4. Altnordisch: Klausur
5. Proseminar nach Wahl: Referat + Hausarbeit
6. Proseminar nach Wahl: Referat + Hausarbeit
- (7. Fremdsprachenkenntnisse)

II. Zwischenprüfung**III. Auslandsaufenthalt (empfohlen)****IV. Hauptstudium**

1. Hauptseminar nach Wahl: Referat + Hausarbeit
2. Hauptseminar nach Wahl: Referat + Hausarbeit
3. Hauptseminar nach Wahl: Referat + Klausur

V. Prüfungsphase

1. Magisterarbeit (falls Nordische Philologie als 1. Hauptfach gewählt wurde)
 2. Magisterprüfung: Mündliche Prüfung (1 Std.)
- Außerdem gehen die Noten der drei Hauptseminare in die Fachnote ein.

5.2. Mindestanforderungen (Pflichtveranstaltungen) Nordische Philologie im Nebenfach**I. Grundstudium**

1. Einführung in die Skandinavistik I: Referat + Hausarbeit oder Klausur
2. Einführung in die Skandinavistik II: Referat + Hausarbeit oder Klausur
3. Sprachkurse: Sprachprüfung
4. Altnordisch: Klausur
5. Proseminar nach Wahl: Referat + Hausarbeit
6. Fremdsprachenkenntnisse

II. Zwischenprüfung**III. Auslandsaufenthalt (empfohlen)****IV. Hauptstudium**

1. Hauptseminar nach Wahl: Referat + Hausarbeit
2. Hauptseminar nach Wahl: Referat + Klausur

V. Prüfung

Magisterprüfung: Mündliche Prüfung (30 Min.)
 Außerdem gehen die Noten der beiden Hauptseminarschiene in die Fachnote ein.

5.3. Mindestanforderungen (Pflichtveranstaltungen) für Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch als zusätzliches Fach (Erweiterungsprüfung) zur Wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien

I. Grundstudium

1. Einführung in die Skandinavistik I: Klausur
2. Einführung in die Skandinavistik II: Klausur
3. Sprachkurse: Sprachprüfung nach erfolgreichem Besuch von 5 sprachpraktischen Übungen
4. Literaturwissenschaftliches Proseminar: Referat + Hausarbeit
5. Proseminar nach Wahl: Referat + Hausarbeit

II. Zwischenprüfung

III. Auslandsaufenthalt (empfohlen)

IV. Hauptstudium

Literaturwissenschaftliches Hauptseminar: Referat + Hausarbeit

V. Prüfung

Erweiterungsprüfung:

1. Klausur (4 Std.)
 2. Klausur (5 Std.)
- Mündliche Prüfung (45 Min.)

6. Kommentar der Studienabschnitte

6.1 Grundstudium

Bis zur Zwischenprüfung, die das Grundstudium abschließt, unterscheiden sich die einzelnen Studiengänge nur insofern, als die Anforderungen im Nebenfach sowie für Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch als zusätzliches Fach (Erweiterungsprüfung) etwas geringer als im Hauptfach sind. Es ist zu betonen, dass es sich sowohl für das Haupt- wie für das Nebenfachstudium und für Schwedisch als zusätzliches Fach (Erweiterungsprüfung) bei den hier angegebenen Pflichtveranstaltungen um ein Minimum handelt. Um eine sinnvolle Arbeit im Hauptstudium und einen erfolgreichen Studienabschluss zu gewährleisten, ist die regelmäßige Teilnahme an weiteren Veranstaltungen dringend zu empfehlen.

Das Grundstudium im Fach Nordische Philologie soll den Studierenden einen Überblick über das Gesamtgebiet des Faches vermitteln. Dazu dient vor allem die zweisemestrige Veranstaltung "Einführung in die Skandinavistik". In der "Einführung in die Skandinavistik I" liegt das Hauptgewicht auf einer Einleitung zu Forschungs- und Fachgeschichte, Teilgebieten und aktuellen Aufgaben der Nordischen Philologie sowie einem systematischen Überblick über die Entwicklung der neuskandinavischen Literaturen. In der "Einführung in die Skandinavistik II" geht es um eine Darstellung der wichtigsten wissenschaftlichen Methoden, die die skandinavistische Literaturwissenschaft in den letzten 30-50 Jahren bestimmt haben. Die Reihenfolge, in der diese beiden Einführungsveranstaltungen absolviert werden, ist beliebig.

Darüber hinaus soll im Grundstudium eine der skandinavischen Gegenwartssprachen gründlich und wissenschaftlich fundiert erlernt werden. Abhängig von Vorkenntnissen, persönlicher Interessenlage, fachlicher Ausrichtung und späterer Spezialisierung, Sprachbegabung usw. sollten zumindest Hauptfachstudierende nach 2-3 Semestern Unterricht in der skandinavischen Hauptsprache auch Sprachkurse in einer oder mehreren der anderen skandinavischen Sprachen belegen. Spätestens nach dem 4. Semester sollte die Sprachprüfung in der skandinavischen Hauptsprache abgelegt werden.

Zu den **Einführungsveranstaltungen**, die im Rahmen des Grundstudiums absolviert werden müssen, zählt auch die "Einführung in das Altnordische" (nur im Magisterstudiengang Pflicht!). In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse für die spätere Arbeit mit der Literatur des nordischen Mittelalters und der skandinavischen Sprachgeschichte vermittelt.

In den **Proseminaren** üben die Studierenden anhand repräsentativer thematischer und methodischer Fragestellungen das selbständige Arbeiten mit wichtigen Aspekten des Faches ein. Es ist zu beachten, dass während des Grundstudiums eine Spezialisierung auf bestimmte Themen, Epochen oder Methoden noch nicht sinnvoll ist; vielmehr sollten die Studierenden in der Wahl der Proseminare und der in den Referaten und Hausarbeiten behandelten Themen möglichst viele Bereiche des Faches abdecken

Als wichtige Art der Lehrveranstaltung haben die Vorlesungen ebenfalls die Funktion, mit zentralen Studieninhalten und methodischen Forschungsaufgaben vertraut zu machen. In der Nordischen Philologie werden in erster Linie Überblicksvorlesungen zur Geschichte der altnordischen und neuskandinavischen Literatur angeboten. Diese Vorlesungen sollten begleitend zu den übrigen Lehrveranstaltungen während des Grund- und Hauptstudiums besucht werden.

Je nach Angebot und Interesse empfiehlt sich ab etwa dem dritten Semester auch der Besuch von **Kolloquien, Übungen oder Lektürekursen**. In diesen Veranstaltungen, die in der Regel in lockerer Form und oft zu spezielleren Themen des Faches durchgeführt werden, besteht nach Absprache mit den Lehrenden ebenfalls die Möglichkeit, durch entsprechende Leistungen Qualifikationen zu erwerben.

Neben den Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Faches Nordische Philologie zu belegen sind, sollten für ein erfolgreiches und umfassendes Studium als "Ergänzungsveranstaltungen" Angebote der philologischen **Nachbarfächer** zu Aspekten von Geschichte und Methodik der Philologie und skandinavistisch relevante Veranstaltungen in Fächern anderer Fakultäten (z.B. Vergleichende Sprachwissenschaft, Politikwissenschaft, Empirische Kulturwissenschaft, Pädagogik) wahrgenommen werden.

Bei der Reihenfolge der Pflichtveranstaltungen im Grundstudium ist zu beachten, dass nicht alle Veranstaltungen in jedem Semester angeboten werden können. Während die Sprachkurse, Proseminare und Vorlesungen jedes Semester auf dem Lehrprogramm stehen, finden die "Einführung in die Skandinavistik I" in der Regel jeweils im Wintersemester, die "Einführung in die Skandinavistik II" und die "Einführung in das Altnordische" im Sommersemester statt.

6.2 Zwischenprüfung

Das Grundstudium schließt sowohl im Hauptfach wie auch im Nebenfach und im Erweiterungsfach mit der obligatorischen Zwischenprüfung ab. Die Zwischenprüfung ist eine Universitätsprüfung, die von der Nordischen Philologie im Auftrag der Neuphilologischen Fakultät durchgeführt wird. Die Note der Zwischenprüfungsleistung ergibt sich aus dem

Notendurchschnitt der Pflichtscheine. Das Zwischenprüfungszeugnis wird ohne weitere schriftliche oder mündliche Prüfung ausgestellt, wenn alle erforderlichen Pflichtscheine vorgelegt werden. Die für die einzelnen Studiengänge erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse sind ebenfalls bis zur Zwischenprüfung nachzuweisen.

Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes werden für das Fach Nordische Philologie ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt; dies gilt auch für die Zwischenprüfung.

6.3 Auslandsaufenthalt

Für alle Studierenden des Faches Nordische Philologie ist ein Studien- oder Sprachlernaufenthalt in einem der skandinavischen Länder dringend zu empfehlen.

In Schweden, Dänemark, Norwegen und Island gibt es verschiedene Möglichkeiten, an Sommersprachkursen von 3-4 Wochen Dauer teilzunehmen. Diese Kurse werden zum Teil in Verbindung mit den skandinavischen Universitäten veranstaltet und eignen sich für Studierende mit Sprachkenntnissen, die etwa dem 2.-4. Semester entsprechen.

Vor allem Hauptfachstudierende sollten sich außerdem nach Möglichkeit während längerer Zeit in einem skandinavischen Land aufhalten. Es besteht ein recht vielfältiges Angebot an Stipendien, die Studienaufenthalte an skandinavischen Universitäten und Hochschulen ermöglichen (DAAD, ERASMUS usw.). Zudem ist die Universität Tübingen durch eine Reihe von Kooperationsverträgen mit skandinavischen Universitäten verbunden; diese erleichtern zum Teil den Zugang zum Auslandsstudium an den entsprechenden Partnerhochschulen. Ein Auslandsstudium von 1-2 Semestern wird mit Vorteil kurz vor oder nach der Zwischenprüfung eingelegt. Studienleistungen, die im Rahmen eines solchen Aufenthalts erbracht werden, können für das Studium in Tübingen angerechnet werden, wenn sie inhaltlich den hier gestellten Anforderungen entsprechen.

Da für viele Stipendien sehr frühe Einreichungstermine bestehen (z. T. bis zu einem Jahr vor Antritt des Stipendiums), ist das rechtzeitige Einholen von Informationen beim Dezernat für Internationale Beziehungen der Universität und bei den Lehrenden wesentlich.

6.4 Hauptstudium

Wie in anderen Fächern ist auch das Hauptstudium im Fach Nordische Philologie gegenüber dem Grundstudium weniger straff strukturiert. Das Lehrangebot besteht in dieser Phase des Studiums aus Vorlesungen, Hauptseminaren, Sprachkursen, Kolloquien, Übungen und Lektüren, wobei die Studierenden aus diesem Angebot im Prinzip frei wählen können. So besteht im Hauptstudium beispielsweise die Möglichkeit, zwischen einem Schwerpunkt "Ältere nordische Philologie" (Nordische Sprache und Literatur bis ca. 1500) und einem Schwerpunkt "Neuere nordische Philologie" (Nordische Sprachen und Literaturen ab ca. 1500) zu wählen.

Das Hauptstudium dient hauptsächlich der Vertiefung und Systematisierung der im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und sprachlichen und methodischen Fertigkeiten. Die Seminare und die Kolloquien behandeln in der Regel thematische oder theoretische Fragestellungen, die auf den im Grundstudium erworbenen Kenntnissen aufbauen. Während des Hauptstudiums setzen die Studierenden ihre eigenen Schwerpunkte, wobei jedoch trotzdem die allgemeine skandinavistische Kompetenz auch weiterhin verbreitert werden

sollte, u. a. durch den regelmäßigen Besuch von Vorlesungen, zusätzlichen Sprachkursen, Lektüren und Kolloquien.

Im Hinblick auf die spätere Berufswahl empfiehlt es sich, auch das Angebot an berufsorientierten Praktika aus benachbarten Fächern (Verlagswesen, Massenmedien, Übersetzungen, Theater usw.) wahrzunehmen. Darüber hinaus ist die Teilnahme am Programm "Studium Professionale" der Neuphilologischen Fakultät dringend zu empfehlen.

6.5 Prüfungsphase

Nach Abschluss des Hauptstudiums sind keine Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltungen vorgesehen, es werden jedoch je nach Bedarf besondere Veranstaltungen für ExamenkandidatInnen durchgeführt. Die überschaubaren Verhältnisse an der Nordischen Abteilung bieten Gewähr für eine individuelle Betreuung auch während dieser Studienphase. Eine persönliche Prüfungsberatung ist jederzeit möglich. Über die Modalitäten und die Anforderungen der Magisterprüfung im Haupt- und Nebenfach orientiert im Einzelnen die MPO. Das Dekanat der Neuphilologischen Fakultät hält außerdem ein "Merkblatt über die Anmeldung zur Magisterprüfung" bereit.

Informationen über die Anforderungen der Erweiterungsprüfung zur Wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien gibt die Lehrerprüfungsordnung (LPO).

7. Berufsfelder

Das Studium der Nordischen Philologie bereitet auf keinen bestimmten Beruf vor. Während des Studiums werden jedoch Schlüsselqualifikationen erworben – wie z.B. Sprachkenntnisse; die Fähigkeit, sich selbständig in ein Thema einzuarbeiten; die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte in einer verständlichen Sprache darzustellen; Teamarbeit; etc. – die für eine große Zahl von Berufen eine wichtige Rolle spielen.

Daraus ergibt sich für Absolventen der Nordischen Philologie eine ganze Reihe von beruflichen Möglichkeiten, die auch bereits während des Studiums durch entsprechende Praktika erprobt werden sollten.

Als mögliche Berufsfelder bieten sich insbesondere an:

- Kommunikation und Publizistik: Die Arbeit in Redaktion von Presse, Funk, Fernsehen und in Verlagen verlangt die Fähigkeiten der Textproduktion, der Argumentation und der raschen Einarbeitung in ständig neue Themen.
- Bildung und Weiterbildung: Auch ohne die Lehramtsprüfung bieten sich Arbeitsmöglichkeiten im öffentlichen Bildungssystem, wobei vor allem wissensvermittelnde Fähigkeiten und die verständliche Darstellung komplexer Sachverhalte gefragt sind.
- Kulturarbeit: In Theatern, Museen, Bibliotheken oder sonstigen kulturellen Einrichtungen ist die Fähigkeit zur eingängigen und wirkungsvollen sprachlichen Vermittlung des Programms gefragt.

Darüber hinaus ergibt sich natürlich – je nach Fächerkombination und zusätzlich erworbenen Qualifikationen – noch eine ganze Reihe weiterer beruflicher Möglichkeiten.